

Tillig H0m Harz zum Dritten

Sicherlich ist die Schweiz das Land der Schmalspurbahnen schlechthin, aber auch bei unseren nördlichen Nachbarn gibt es einig reizvolle Strecken, die auch heute noch den Betrieb auf schmaler Spur anbieten. Aus touristischer Sicht und dementsprechend ganz auf den Personenverkehr ausgerichtet, sind dies die Harzer Schmalspur Bahnen (HSB), die mit ihren schweren Dampflokomotiven jedes Jahr einige Tausend Besucher auf den höchsten Berg Norddeutschlands bringen.

Nachdem Ende letzten Jahres die letztjährige Formneuheit der bulligen Fünfkuppler der Baureihe 99.72-73 ausgeliefert werden konnte, folgen dieses Jahr die Form- und Beschriftungsvarianten. In der Epoche-II-Ausführung wird es die Maschine mit der Betriebsnummer 99 222 der Deutschen Reichsbahn geben. Als Dampflokomotive 99 0234-7 der DR wird die Lokomotive



Stellvertretend für die angekündigten Varianten der bulligen Fünfkuppler für die Harzer-Schmalspur-Bahnen.

99 0234-7 in der Ausführung mit Ölfeuerung der Epoche IV produziert.

Eher etwas unscheinbar kommt die kleine Spreewaldmaschine daher. Dieses Modell, das schon gefühlte Ewigkeiten im Tillig-Programm zu finden ist, wird technisch komplett überarbeitet und an die heutigen Möglichkeiten der Fertigungstechniken angepasst. So entsteht eine kleine C-gekuppelte Maschine, die durchaus auch auf H0e-

oder H0m-Gleisen der einen oder anderen Museums-Modellbahnanlage viel Spass machen kann.

Als wirkliche Formneuheit kommt ein Set mit zwei unterschiedlichen, offenen OO-Güterwagen. Einer wird mit einem Bremssersitz und niedrigeren Bordwänden ausgestattet sein, der zweite kommt mit etwas höheren Bordwänden und einer Bremserbühne an einem Wagenende daher. SK

Spur H0

A.C.M.E. H0

Breda Be 6/8 der BLS und andere Italiener für die Schweiz

Einen grossen Coup landete A.C.M.E. mit der Ankündigung der Breda-Be 6/8 (später Ae 6/8) der BLS, welche im Vorbild die Nummern 201-204 trugen. Die Lok wird in mehreren Versionen in Auslieferung gelangen. Einerseits erscheint sie als limitierte Auflage ohne die kleinen Vorbauten und die rechteckigen Achslager. Dabei handelt es sich um die Be 6/8 201, die in der Epoche II um das Jahr 1925 angesiedelt ist. Weiter ist die Be 6/8 204 angekündigt, welche sich auch im Ursprungszustand befin-

det, jedoch mit den kleinen Vorbauten, runden Achslagern und ohne die äusseren Sandkästen. A.C.M.E. stellte an der Spielwarenmesse ein bereits sehr vielversprechendes Handmuster aus. Vielleicht ist auch die Umbauvariante mit runder Front plötzlich kein Traum mehr, sondern wird bald Realität.

Gerade als passende Anhängelast für die Be 6/8 hat A.C.M.E. eine weitere Bauform der typischen Spitzdachgüterwagen der FS angekündigt. Dabei handelt es sich um die

Variante des langen Achsstands. Verwirklicht werden sollen zwei Bauvarianten in den Epochen III und IV.

Der Rola-Begleitwagen der RAlpin, welcher gegenüber dem herkömmlichen Eurofima-Z1-Wagen grosse Formänderungen benötigte, steht kurz vor der Auslieferung. Daneben sind immer noch die bereits länger angekündigten Traxx-3-Modelle wie die BR 187 in verschiedenen Lackierungen und die SRT-Variante als Re 487 «Biene Maya» in der Pipeline. HRo



Das Handmuster der BLS Be 6/8 in der Breda-Ausführung mit den Vorbauten.



Passende Anhängelast für die Be 6/8: die Spitzdachgüterwagen der FS.